

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 13 (1946)

Vorwort: Vorwort
Autor: Lüdy, F. / Bechstein, E. / Fankhauser, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Zum dreizehnten Male schon ist es uns vergönnt, unsern vielen Freunden einen Band «Burgdorfer Jahrbuch» darzubieten.

«Flüchtig verrinnen die Jahre . . . » möchte man in das Studentenlied einstimmen, denn es will uns scheinen, daß es erst gestern war, daß ein Jahrgang die Presse verließ.

Kein Wunder, daß die Zeit immer rascher vorüberzueilen scheint! Haben sich doch seit letztem Frühjahr die weltgeschichtlichen Ereignisse nur so überstürzt. Mit Recht umgibt diesmal unser Chronist den Bericht über das bescheidene Geschehen in unsern kleinen Verhältnissen mit einigem Rampenlicht internationaler Beleuchtung: Zweifellos war das große Ereignis des verflossenen Jahres die Tatsache, daß für einmal wieder ein Waffengang entschieden wurde. Und es bleibt nun nur noch zu hoffen, daß die vielen Idealisten Recht behalten, die gläubig der Meinung waren, es werde für Recht und Menschlichkeit gekämpft. Mit berechtigtem Abscheu vernahm unser Volk, wie ernste Gefahr ihm gedroht, mit Genugtuung stellte es fest, wie vertrauenerweckend wach unsere politische und militärische Führung sich erwiesen hatte. Mit Entsetzen vernahm man von unglaublichen Bestialitäten, die offenbar in einem Kriegslager üblich waren, und ungewiß bleibt nur, was inzwischen die «andere Seite» treibt! Auf jeden Fall ist auch jetzt der wahrhaft Neutrale nicht in Gunst, und wir wollen hoffen, daß unser Volk, das so mannhaft und geeinigt durchhielt, nun auch den scheinbar milderen Lüftchen zu trotzen vermag. Wir haben nicht einer fremden Denkart Widerstand entgegengesetzt, um nun derselben, etwas anders dekorierten Gesinnung, zu erliegen!

Scheinbar unberührt vom Strudel der Zeit versucht unser Jahrbuch Liebe und Verständnis für unsere ortsgebundene Wesensart zu wecken. Von selbst ergibt sich dabei, daß weitgehend rückblickend gearbeitet werden muß. Die Gegenwart begreift nur derjenige, der über die Vergangenheit Bescheid weiß, und zwar in einer objektiven, von parteigebundener Betrachtungsweise möglichst losgelösten Art. Trotzdem aber möchte das «Burgdorfer Jahrbuch» nicht eine ausschließlich historisch orien-

tierte Publikation sein, und wir haben uns daher von Anfang an bemüht, auch aktuelle Fragen zu behandeln, sofern sie einer Würdigung wert waren.

Erfreulicherweise konnte unsere Schriftleitung erweitert werden, indem unser langjähriger Mitarbeiter, Herr F. H u b e r - R e n f e r, sich bereit erklärte, Mitglied derselben zu werden.

Dank der verständnisvollen Unterstützung durch unsere S u b - v e n i e n t e n und I n s e r e n t e n, denen für ihre Treue herzlichst gedankt sei, wird es uns trotz allen Schwierigkeiten möglich sein, unser Werk auszubauen. Nach wie vor wird die geistige Arbeit ehrenhalber geleistet werden; nach wie vor aber wird das «Burgdorfer Jahrbuch» als Beitrag an eine Arbeitsbeschaffung aufbauender Art gewertet werden dürfen.

Burgdorf, im November 1945.

Die Schriftleitung des Burgdorfer Jahrbuches:

Dr. F. Lüdy, Vorsitzender; E. Bechstein;

Dr. F. Fankhauser; F. Huber-Renfer;

K. A. Kohler; C. Langlois; Dr. M. Widmann.